

Presseeinladung

Berlin, 18.03.2021

Cha(lle)nging Perspectives Streitkulturen mit Chantal Mouffe

Herzliche Einladung zum Vortrags- und Diskussionsabend der Arbeitsgruppe "Streitkulturen" und ihrem Gast Chantal Mouffe am Mittwoch, 24.3.2021 um 19 Uhr per Zoom.



Welche Rolle spielt Streit in der Politik? Nach welchen Regeln und mit welchem Ziel wird dort gestritten? Und wie steht es um den Streit in der Wissenschaft?

Über diese und weitere Fragen diskutieren die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Streitkulturen“ **Eva Buddeberg** (Philosophie, Goethe-Universität Frankfurt), **Lukas Haffert** (Politikwissenschaft, Universität Zürich), **Valeska Huber** (Geschichte, Freie Universität Berlin) und **Christoph Lundgreen** (Alte Geschichte, Universität Bielefeld) in der Veranstaltungsreihe Cha(lle)nging Perspectives mit **Chantal Mouffe**.

Chantal Mouffe ist Politikwissenschaftlerin und Professorin für politische Theorie an der University of Westminster in London. Sie ist Mitbegründerin der „Radikalen Demokratie“ und Vertreterin einer agonalen Demokratietheorie. Sie begreift Politik als einen Raum des Konflikts und beschäftigt sich in ihren Publikationen unter anderem mit dem spannungsreichen Verhältnis, das Demokratien kennzeichnet: Ideen von individueller Freiheit und Menschenrechten einerseits und Gleichheit und Volkssouveränität andererseits. Im Suhrkamp Verlag erschienen zuletzt von ihr „**Agonistik. Die Welt politisch denken.**“ (2014) und „**Für einen linken Populismus**“ (2018).

Die AG „Streitkulturen“ der Jungen Akademie beschäftigt sich mit Diskursformen und Kulturen des Streits in Wissenschaft und Gesellschaft. Die Mitglieder versuchen den aktuellen Wandel der Debattenkultur zu verstehen, der das politische System erschüttert und auch die Wissenschaft erfasst.

Durch den Abend führt **Simon W. Fuchs** (Islamwissenschaft, Universität Freiburg) und ebenfalls Mitglied der AG „Streitkulturen“. Eröffnet wird der Abend durch einen Impulsvortrag von Chantal Mouffe. Anschließend diskutieren die Mitglieder der Jungen Akademie die Themen des Abends mit ihrem Gast. Das Publikum ist eingeladen, sich mit eigenen Fragen an der Diskussion zu beteiligen.

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Für die Teilnahme am Vortrags- und Diskussionsabend am 24.3. per Zoom melden Sie sich bitte hier an: anmeldung.diejungeakademie.de

Die Veranstaltung ist Teil der Aktivitäten rund um das 20-jährige Jubiläum der Jungen Akademie. Alle Infos zum Jubiläum unter: 2020.diejungeakademie.de oder [#jungeakademie2020](https://twitter.com/jungeakademie2020).

Die Junge Akademie
an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Die Junge Akademie wurde im Jahr 2000 als weltweit erste Akademie für herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Leben gerufen. Ihre Mitglieder stammen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen sowie aus dem künstlerischen Bereich – sie loten Potenzial und Grenzen interdisziplinärer Arbeit in immer neuen Projekten aus, wollen Wissenschaft und Gesellschaft ins Gespräch miteinander und neue Impulse in die wissenschaftspolitische Diskussion bringen. Die Junge Akademie wird gemeinsam von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina getragen. Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.